

JAHRESBERICHT 2024



FAMILIENTREFF SÜD



DER EV. FAMILIEN-BILDUNGSSTÄTTE E.V. OSNABRÜCK

UND



FAMILIENTREFF WEST



DER KATH. FAMILIEN-BILDUNGSSTÄTTE E.V. OSNABRÜCK

	Familientreff Süd				Familientreff West																			
Standortprofil	Der Familientreff Süd liegt mitten im Quartier Rosenplatz. Im November 2024 musste der Familientreff in andere Räumlichkeiten ziehen (siehe Punkt Neue Räumlichkeiten Familientreff Süd). Die Räumlichkeiten werden seitens der Stadt Osnabrück gegenüber der Ev. Fabi refinanziert.				Der Familientreff West liegt mitten im Osnabrücker Stadtteil Katharinen-viertel und befindet sich in einem Gebäude mit dem Fachdienst Familie – Sozialer Dienst West. Die Räumlichkeiten werden der Kath. FABI seitens der Stadt Osnabrück kostenlos überlassen.																			
	Folgende Räume stehen zur Verfügung: • 1 Aufenthaltsraum • 1 Spiel- und Bewegungsraum • 1 Büro • 1 Küche mit Theke und Sitzmöglichkeiten • 1 großzügiges Foyer • 2 Toiletten • 2 Lagerräume • 1 Innenhof mit Spielmöglichkeiten				Folgende Räume stehen zur Verfügung: • 1 teilbaren Mehrzweckraum • 1 Büro • 1 Küche ohne Sitzmöglichkeit • 2 Toiletten • 1 Besprechungszimmer in Absprache mit dem Sozialen Dienst • Kleiner Innenhof																			
Personalprofil	<table><tr><td></td><td>Qualifika-tion</td><td>An-zahl</td><td>Wochenstunden</td></tr><tr><td>Leitung</td><td>Dipl.-Päd.</td><td>1</td><td>25,5</td></tr></table>					Qualifika-tion	An-zahl	Wochenstunden	Leitung	Dipl.-Päd.	1	25,5	<table><tr><td></td><td>Qualifika-tion</td><td>An-zahl</td><td>Wochenstunden</td></tr><tr><td>Leitung</td><td>Dipl.-Päd.</td><td>1</td><td>25,5</td></tr></table>					Qualifika-tion	An-zahl	Wochenstunden	Leitung	Dipl.-Päd.	1	25,5
		Qualifika-tion	An-zahl	Wochenstunden																				
Leitung	Dipl.-Päd.	1	25,5																					
	Qualifika-tion	An-zahl	Wochenstunden																					
Leitung	Dipl.-Päd.	1	25,5																					
	Zusätzlich arbeiten im Familientreff Süd • 1 geförderte Stelle nach §16i (22 Std., bis 6.2024) • 5 Honorarkräfte • 2 Ehrenamtliche • 1 AGH-Kraft (Teilzeit, bis 3.2024 und ab 10.2024)				Zusätzlich arbeiten im Familientreff West: • 1 geförderte Stelle nach §16i (25 Std., bis 2.2024) • 3 Honorarkräfte • 1 AGH-Kraft (2.2024 – 8.2024) • 1 Sozialpädagogin im Anerkennungsjahr (seit 10.2024, 30Std.)																			

	Familientreff Süd	Familientreff West
Zielgruppen	In den Familientreffs begegnen sich vor allem Menschen mit wenig Einkommen, geringen sozialen Ressourcen und niedrigem Bildungsniveau sowie Personen aus unterschiedlichen Kulturen und politischen Hintergründen: • Mütter mit verschiedenen kulturellen Hintergründen, deren Kinder zwanglos und ohne Druck Lernangebote wahrnehmen • Alleinerziehende mit kleinen Kindern • werdende Eltern • junge Eltern mit Kleinkindern • Pflegeeltern, die sich mit leiblichen Eltern auf neutralem Boden treffen möchten • Väter, die ihre Kinder regelmäßig sehen möchten (Betreuter Umgang in Zusammenarbeit mit dem Sozialen Dienst) • Neuzugezogene • Kinder aus den anliegenden Stadtteilen im Alter von 3 bis 12 Jahren • Kinder, deren Eltern die Sprechstunden des Sozialen Dienstes aufsuchen • Tagesmütter und –väter mit ihren Tageskindern	
Ziele	Ziel des Regelangebots „Familientreff“ ist vornehmlich, soziale Ungleichheiten in den Gebieten Osnabrück Süd und West durch präventive, niedrigschwellige Familienbildungsangebote gem. § 16 SGB VIII auszugleichen. Dabei besteht der wesentliche Auftrag der beiden Familientreffs darin, die Familien in den vor Ort liegenden Stadtteilen „in Fragen der Alltagsbewältigungs-, Bildungs- und Erziehungskompetenzen“ zu unterstützen. Dieses gelingt durch: • Förderung der Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche, unabhängig von der kulturellen und sozialen Herkunft • Stärkung der Kompetenzen in Familie • Beiträge leisten zur sozialen und umweltgerechten Stadtentwicklung in den Bereichen Wohnen/Wirtschaft/Freizeit sowie Förderung des Selbsthilfepotenzials in der Nachbarschaft • Stärkung der sozialraumorientierten Wahrnehmung des Stadtteils • Förderung der familiären Resilienz Im Sinne eines sozialraumorientierten Familienbildungsangebotes werden bildungsferne Bevölkerungsgruppen, Menschen mit Migrationshintergrund sowie sogenannte Problemfamilien nachhaltig erreicht. Daraus folgen weitere Ziele: • der Dialog mit den Partner*innen im Sozialraum, insbesondere mit den Regionaldiensten vor Ort • die Partizipation der Besucher*innen bei der Angebotsplanung und -durchführung • Implementierung niedrigschwelliger Angebote, um die Erziehungs- und Beziehungskompetenz zu stärken und präventiv zu wirken • Vorbildfunktion bei Themen wie Umweltbewusstsein und sozialem Umgang im Treffalltag	

	Familientreff Süd	Familientreff West
Kooperations- und Netzwerkpartner*innen	Ev. Familien-Bildungsstätte Osnabrück in unterschiedlichen Projektaktivitäten • Projekt „Griffbereit“: Eltern-Kind-Gruppe für ein- und mehrsprachige Familien mit Spiel-, Bastel- und Singangeboten • Projekt „Elterntalk“: von in Dialogführung geschulten Eltern für Eltern angeleitete niedrigschwellige Gesprächsrunden zu Medien- und Erziehungsthemen • Gemeinsame Sonderaktionen Sozialer Dienst Süd: Teilnahme an Teamsitzung, Betreuung von Umgangskontakten, Informationsaustausch, Betreuung der Kinder von Klient*innen während der Sprechstunden des Sozialen Dienstes, Zuarbeit bei niedrigschwelliger Beratung wie z.B. Anmeldung in Kita, Vermittlung an weiterführende Beratungsangebote, Nutzung der Räumlichkeiten des Familientreffs durch den Sozialen Dienst für Besprechungen oder Umgangskontakte Familientreff West: Organisation und Durchführung gemeinsamer Projekte und Aktionen wie Ferienaktionen, Frühstücke, Feste, Weltkindertag, gemeinsamer Auftritt beim Praxistag der Fachhochschule Osnabrück (Mentorenprogramm) Grundschule Rosenplatz: Unterstützung bei der Vermittlung von Schüler*innen und Nachhilfe Kräften VPAK: Angebot von Kinderbetreuung während des Sprachunterrichtes für Frauen Zusammenarbeit mit der HS Osnabrück (Mentorenprogramm): Der Familientreff stellt sich auf dem „Praxismarkt“ vor (Akquise von Menties)	Kath. Familienbildungsstätte Osnabrück in unterschiedlichen Projektaktivitäten • Familienbistro: verschiedene Kreativnachmittage und gemeinsame Weihnachtsfeier • KINDERBILDUNG der Kath. Familien-Bildungsstätte: Ermöglicht Eltern des Familientreffs den Zugang zu Kursen und Ferienbetreuung aus der Kath. Fabi durch finanzielle Unterstützung • Projekt „Fit für den Start“: Werdenden Eltern wird der Treff durch das Angebot bekannt gemacht und nahegelegt; Schwellenängste werden abgebaut. Sozialer Dienst West: Die Mitarbeiter*innen des Soz. Dienstes West können ihre Klient*innen an den Treff anbinden und deren Kinder während der Sprechstunde im Treff betreuen lassen. Zudem nutzen sie den Treff für den betreuten Umgang zwischen ihren Kindern und den betroffenen Familienmitgliedern. Familientreff Süd: Organisation und Durchführung gemeinsamer Projekte und Aktionen wie Ferienaktionen, Frühstücke, Feste, Weltkindertag, gemeinsamer Auftritt beim Praxistag der Fachhochschule Osnabrück (Mentorenprogramm) Netzwerktreffen Präventionsketten Eversburg Frauenhaus Osnabrück: Ermöglichung von Besuchskontakten Verfahrenspflegerin: Begleitungen & Besuchskontakte Jobcenter Osnabrück: Beschäftigung einer Mitarbeiterin über das Eingliederungsprogramm §16i SGBII Kinderschutzbund: Entlastung durch Ermöglichung von Umgängen Fantasiemobil e.V.: Herzensbücher

	Familientreff Süd	Familientreff West
Kooperations- und Netzwerkpartner*innen (Fortsetzung)	Jobcenter Osnabrück: Beschäftigung einer Mitarbeiterin über das Eingliederungsprogramm §16i SGBII und einer Arbeitsgelegenheit (AGH) Museum Schölerberg: Ferienbetreuung „Museum in Kinderhand“ Zusammenarbeit mit dem Atelier KunstSPRUNG: Ferienbetreuung in den Sommerferien Solwodi e.V.: bei Bedarf z. B. Hilfe bei der Kinderbetreuung Kindertafel: Belieferung mit Lebensmitteln Kunstschule: Vermittlung von Kindern in dortige Kreativangebote Talentscouts der Bürgerstiftung Osnabrück Präventionszentrum Nord Runder Tisch Rosenplatz: Netzwerktreffen Beirat für Kinderinteressen: Netzwerktreffen Netzwerktreffen Rosenplatz: Netzwerktreffen Weplace Kinder- und Jugendhilfe: Ermöglichung von Besuchskontakten Bühne 11: Nutzung der Räumlichkeiten für Ferienangebot	AWO: dem Team Familienberatung Umgänge ermöglichen Zusammenarbeit mit zwei Hebammen: Einbindung neu zugezogener Mütter Jugendgerichtshilfe Osnabrück: Der Familientreff bietet auffälligen Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Sozialstunden abzuleisten. Die Mitarbeiter*innen der Jugendgerichtshilfe fragen im Familientreff vorzugsweise für junge Mütter an, da diese hier Möglichkeiten haben, ihre Kinder mit zu nehmen und sie in die Betreuung vor Ort einzugliedern. Zusammenarbeit mit der HS Osnabrück (Mentorenprogramm): Der Familientreff stellt sich auf dem "Praxismarkt" vor (Akquise von Menties) Zusammenarbeit mit dem Atelier KunstSPRUNG • gemeinsames Sommerferienangebot Alle Schulformen: • der Familientreff ist offen für Praktika • eine Schülerin unterstützt schulbegleitend vornehmlich in den Schulferienzeiten Kunstschule: Vermittlung von Kindern in dortige Kreativangebote Museum Schölerberg: Ferienbetreuung „Museum in Kinderhand“ Kindertafel: Belieferung von Lebensmitteln und gemeinsame Projekte Talentscouts der Bürgerstiftung Osnabrück Präventionszentrum Nord KiBS – Kinder- Bewegungsstadt Osnabrück der Bürgerstiftung Osnabrück: FamilyFitness Bühne 11: Nutzung der Räumlichkeiten für Ferienangebot

	Familientreff Süd		Familientreff West
Darstellung des gesellschaftlichen Problems (Fortsetzung)	Konsequenz: Neue Orientierung in der Gestaltung von Paarbeziehungen und Familienerziehung Durch die oben beschriebenen Veränderungen kann deutlich gemacht werden, dass Familien in der heutigen Zeit immer mehr einer besonderen Förderung und Unterstützung bedürfen. In diesem Kontext kommt der Familienbildung und damit der Aufbau einer präventiven Förderung der Familien eine besondere Bedeutung zu, denn die Gestaltung des Familienlebens muss gelernt werden. Das zunehmende Scheitern von Paarbeziehungen und die Zunahme von Verhaltensauffälligkeiten von Kindern macht dies deutlich. Kinder so zu erziehen und zu betreuen, dass sie als Erwachsene in der Lage sind, das Leben eigenständig zu meistern, ist zunehmend schwieriger geworden. Um all diesen Dingen entgegenwirken zu können, kooperieren die beiden Familientreffs eng miteinander. Hierdurch gibt es eine größere Vernetzungsmöglichkeit für die Familien und der Gedanke der Integration der Menschen mit Migrationshintergrund rückt wieder näher in den Fokus.		
	Zielgruppe	Leistung Familientreff Süd	Leistung Familientreff West
Leistungen	Alle Menschen • Erwachsene • Kinder	• Offenes Café mit wechselnden Kreativ- und Kochangeboten • Multikulturelles Frühstück • Ferienangebote mit Spiel-, Kreativ- und Bastelangeboten und Ausflüge in die Umgebung • Griffbereit: Eltern-Kind-Gruppe in der auf Deutsch und in der jeweiligen Muttersprache gesprochen, gesungen, gespielt und gebastelt wird • Teilnahme am/an: • Mentorenprogramm der HS Osnabrück • Lichter in den Höfen • Weltkindertag • Wochen gegen Rassismus • Verschiedene Jahresfeste • Halloweenparty • Karnevalsfeier • Laternenfest	• Offenes Café mit oder ohne Frühstück am Vormittag (3x wöchentlich) für Eltern mit Kleinstkindern • Offene Multikultigruppe für Eltern und Kindern bis 12Jahre (2x Nachmittag) • Kreativgruppe am Mittwochnachmittag für alle mit wechselnden Themen wie Kochen Backen Basteln Malen (1x Nachmittag) • Einzelberatungen für alle nach telefon. Terminabsprache (1x pro Woche) • Angebot der Fit für den Start Kurse • Teilnahme am/an • Mentorenprogramm der HS-Osnabrück • Wochen gegen Rassismus • Weltkindertag • Sommerfest • Karnevalparty • Laternenfest der kath. Fabi

		• Weihnachtsfeier • Osterfrühstück	• Weihnachtsfeier
	für Klienten des Sozialen Dienstes während dessen Sprechzeiten und in Einzelfällen nach Absprache	• Kinderbetreuung • Zuarbeit bei niedrigschwelliger Beratung wie z.B. Anmeldung in Kita • Vermittlung an weiterführende Beratungsangebote • Betreute Besuchskontakte	• Kinderbetreuung • Zuarbeit bei niedrigschwelliger Beratung wie z.B. Anmeldung in Kita • Vermittlung an weiterführende Beratungsangebote • Betreute Besuchskontakte
	Kinder von 1-6 J.	• Spielkreis Zwergentreff: im Spielkreis machen die Kinder erste Erfahrungen ohne Eltern und mit anderen Kindern. Gemeinsam wird gespielt, gesungen, geturnt, getanzt und die Umgebung entdeckt. Die Kinder bekommen vielfältige Anregungen, neue Erfahrungsräume zu entdecken und sich im Kontakt mit Gleichaltrigen auf den Kita-Alltag vorzubereiten. • Kinderbetreuung während der Angebote für Erwachsene und dem offenen Café mit gemeinsamen Spielen, Toben, Basteln und Entdecken	• Bilderbuchkino • Bastel- und Kochnachmittage • Ausflüge in die nähere Umgebung (Zoo und bot. Garten) • Bolzplatz-, Spielplatz- und Parkanlagenbesuche • Schwimmbadbesuche • Spielarenabesuche
	Kinder von 6-12 J. und älter	• Ferienangebote, -betreuung: verlässliche Ferienbetreuung oder Tagesangebote mit Ausflügen, kreativen und kulinarischen Aktionen • Lernunterstützung: Möglichkeit zur Raumnutzung für Dozent*innen mit den	• Ferienangebote, -betreuung: verlässliche Ferienbetreuung oder Tagesangebote mit Ausflügen, kreativen und kulinarischen Aktionen • Vermittlung zu Angeboten von Kooperationspartnern

		Nachhilfeschüler*innen und Vermittlung von Dozent*innen und Schüler*innen • Vermittlung zu Angeboten von Kooperationspartnern • Teilnahme an Ferienaktionen von Kooperationspartnern, wie das Museum am Schölerberg und dem Kunstatelier „Kunstsprung“ • Teilnahme an Kursen der Kunstschule • Teilnahme am Zukunftstag zur Berufsorientierung für Schüler*innen	• Teilnahme an Ferienaktionen von Kooperationspartnern, wie das Museum am Schölerberg und dem Kunstatelier „Kunstsprung“ • Teilnahme an Kursen der Kunstschule
	Erwachsene	• Nähtreff: offener und kostenloser Kurs zum Nähen lernen oder Nutzen der Nähmaschinen • Beratung: niedrigschwellige Beratung und Vermittlung zu weiterführenden Beratungsangeboten • Einzelfallhilfe bei Anträgen, Formularen und Kontaktknüpfungen z.B. Telefonanrufe bei Institutionen o.ä. • Projekt „Elterntalk“: von in Dialogführung geschulten Eltern für Eltern angeleitete niedrigschwellige Gesprächsrunden zu Medien- und Erziehungsthemen	• Offene Nachmittagsangebote mit Kindern von 0-12Jahren • Niedrigschwellige Einzelberatungen • Niedrigschwellige Vermittlungen zu weiterführenden Beratungsstellen • Einzelfallhilfe bei Anträgen, Formularen und Kontaktknüpfungen z.B. Telefonanrufe bei Institutionen o.ä. • Gesprächsrunden zu versch. Themen rund ums Kind • Gem. Aufsuchen der soz. Kaufhäuser in Osnabrück / Tafel (Schwellenangst nehmen)
	Kooperationspartner z.B. Gutachter, Erziehungsbeistände, Pflegeeltern, Familien-Bildungsstätten	Bereitstellen der Räumlichkeiten für Kooperationspartner	Bereitstellen der Räumlichkeiten für Kooperationspartner

Er- geb- nisse/ Wir- kung	Familientreff Süd: Angebote in eigener/nicht pädagogischer Verantwortung (TN= Teilnehmer*innen, UE= Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, VA= Veranstaltung)																
		Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Ge- samt	in Päd.-V.	o. Päd-V.	Verm. zu Koop. Part.
	TN Ge- samt:	371	491	355	373	392	322	150	360	308	56	331	287	3796			
	Erwach- sene	165	212	146	169	168	146	62	162	131	21	148	125	1655			
	Kinder	206	279	209	204	224	176	88	198	177	35	183	162	2141			
	UE Ge- samt:	98,15	118,70	84,10	114,80	105,15	77,70	52,80	124,80	96,20	26,70	95,90	80,90	1075,90	882,80	171,10	29,00
	VA Ge- samt:	34	40	23	37	35	29	15	41	31	11	33	27	356	260,00	74,00	29,00

Er- geb- nisse/ Wir- kung	Familientreff West: Angebote in eigener/nicht pädagogischer Verantwortung (TN= Teilnehmer*innen, UE= Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, VA= Veranstaltung)																
		Ja- nuar	Feb- ruar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tem- ber	Okto- ber	Novem- ber	De- zem- ber	Ge- samt	in Päd.-V.	o. Päd- V.	Verm. zu Koop.part- nern
TN Fami- lien- treff West	TN Ge- samt:	158	252	308	249	203	224	244	203	56	228	207	200	2532			
	Erwach- sene	83	124	133	145	97	113	94	94	26	115	117	119	1260			
	Kinder	75	128	175	104	106	111	150	109	30	113	90	81	1272			
	UE Ge- samt:	110	104	128	127	104	114	102	106	37	109	122	68	1232	1144	60	28
	VA Ge- samt:	32	27	36	36	30	29	42	34	12	31	34	19	362	312	20	30

	Familientreff Süd	Familientreff West
Wirkung	Alle Angebote und Maßnahmen im Familientreff Süd sind angemessen platziert und werden gut angenommen. Es zeigt sich, dass Angebote oft nur durch eine persönliche Empfehlung durch Freund*innen, Bekannte und Nachbar*innen besucht werden. Viele Kontakte kommen durch Kooperationen zu anderen Trägern zustande. Allerdings kommt es gerade durch die Besucher*innen aus anderen Kulturen durch deren Feste und Bräuche (z.B. Opferfest und Ramadan) zu sinkenden Besucher*innenzahlen in diesen Zeiten. Auch die fehlende Verpflichtung an der Teilnahme der Angebote führt zu weniger Besucher*innen gerade in der dunklen Jahreszeit oder wenn der Sommer zu heiß ist. Es zeigt sich, dass das Interesse an Angeboten vorhanden ist, eine regelmäßige Teilnahme, gerade bei Familien mit vielen Kindern, auf Grund von Krankheit eines Familienmitgliedes oft nicht möglich ist. Das Spielmobil konnte 2024 auf Grund von Personalmangel nicht geöffnet werden.	Durch die vielen geflüchteten Menschen aus der Ukraine im Familientreff baute sich die Schwellenangst geflüchteter Menschen aus anderen Herkunftsländern ab, den Treff zu besuchen. Die ständige Erreichbarkeit durch das Diensthandy vereinfacht vor allem Terminierungen und schnelle Reaktionen zu Kriseninterventionen in den Familien. Es bleibt eine Herausforderung, adäquate kostengünstige Angebote für Familien anzubieten, deren Kinder in der Regel in Ganztagsbetreuungen untergebracht sind. Die Bedarfsanalyse der Besucher*innen ergab eine Erweiterung des Nachmittagsangebotes. Dem Bedarf der Familientreffelterne die gesamten nieders. Schulferien den Familientreff geöffnet zu lassen sind wir nachgekommen und haben damit viele erreicht, insbesondere Geschwisterkinder und Väter konnten so an vielen Angeboten teilnehmen.
	Familientreff Süd	Familientreff West
Beständige Wirkung (Erfolg)	Die Familientreffs haben in den vergangenen Jahren den stetigen gesellschaftlichen Wandel im Blick gehabt und passgenaue, bedarfsgerechte Angebote und Projektideen für die sich stets verändernden Zielgruppen – zunehmende Diversität - entwickelt. Durch die Stundenaufstockung um 6 Wochenstunden pro Leitungskraft können sie sich auch den Fragestellungen der Zielgruppen im Rahmen der aktuellen Quartiersentwicklungen stellen und für die wandelnden, gesellschaftspolitischen und institutionellen Anforderungen engagieren. Das ist ebenso der guten Kooperation und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem regionalen, sozialen Diensten zu verdanken, die jeweils im gleichen Gebäude angesiedelt sind. Die Netzwerkarbeit ermöglicht es insbesondere auch für bildungsferne, schwer erreichbare Zielgruppen, adäquate Angebote zu entwickeln und durchzuführen. Die Besucherzahlen bestätigen den Status Quo der Familientreffs. Durch die kontinuierliche Kooperation der Familientreffs in den gemeinsamen Aktionen wie den Ferienangeboten oder dem Weltkindertag wird eine anregende Mischung der Besucher*innen mit und ohne Migrationshintergrund versucht, die für eine Zunahme von kulturellem Verständnis sorgen soll. Das Selbstverständnis Geflüchtete in den Familientreffs zu integrieren bringt ein positiv gesellschaftliches Miteinander mit sich und hilft Ängste/Neid/Frust gegenüber den Geflüchteten abzubauen.	
Auswirkungen durch die Krisen dieser Welt	Durch die Kriege und Konflikte in der Welt und die daraus resultierenden Ängste, der Hass und die Gewalt werden die Familientreffs immer mehr zu einem sichern Rückzugsort, in denen multikulturelles Miteinander gelebt wird. Durch das niedrigschwellige Angebot der Treffs fühlen sich alle Besucher*innen gleichermaßen angenommen, unabhängig ihrer sozialen und kulturellen Herkunft. Es wird deutlich gemacht, dass in den Familientreffs kein Platz für Ausgrenzungen jeglicher Art ist.	

	Familientreff Süd	Familientreff West
Digitalisierung und Sicherstellung des Angebotes	Sozialen Medien und digitale Angebote bleiben für die Familientreffs wichtige Kommunikationsmittel. Das Programm der Treffs gibt es z.B. als QR-Code und die Kommunikation läuft weitestgehend über soziale Messenger, wie Whatsapp und Instagram. Weiterhin schwierig ist aufgrund des fachlichen Personalschlüssels die Krankheits- und Urlaubsvertretung in den Familientreffs. Eine kontinuierliche Arbeit für die Zielgruppendifferenzierung ist so erschwert. Die bewilligten BAJ-Stellen (Berufsanerkennungsjahr) sind mit 19,5 Wochenstunden ausgeschrieben und konnten im Jahr 2024 mit nur einer Stelle im Familientreff West erst im Oktober besetzt werden. Das Interesse an einer 19,5 Wochenstundenstelle war allerdings nicht vorhanden, so dass die BAJ-Stelle mit 30 Wochenstunden besetzt wurde. Im Familientreff Süd konnte eine BAJ mit ebenfalls 30 Wochenstunden zum 1.1.2025 besetzt werden. Problematisch bei der Besetzung der Stelle mit 30 Wochenstunden ist, dass die fehlenden 10,5 Wochenstunden aus den Budgets der Familientreffs selbst bestritten werden müssen, obwohl das zugesagte Budget für die BAJlerinnen in 2024 nicht vollständig abgerufen wurde. Die Hoffnung ist, dass mit diesen Stellen eine personelle Entlastung eintritt und der Ausbau der Angebote von z.B. Kinderbetreuung erweitert werden kann. Die Anleitung der Mitarbeitenden wird durch die genannte Stelle allerdings nicht weniger, eher intensiver. Das zeigt sich vor allem daran, dass die Mitarbeitenden entweder als Arbeitsgelegenheit aus der Langzeitarbeitslosigkeit kommen, Praktikanten sind oder als Honorarkräfte und Ehrenamtliche in die Familientreffs kommen. Dazu kommt die Besonderheit der niedrigschwelligen Arbeit, welche die Leitungen immer wieder mit den prekären Lebenssituationen der Besucher*innen konfrontiert. Alle bringen Herausforderungen mit, welche eine besondere Betreuung durch die Leitungen benötigt. Für 2025 wurde den Familientreffleitungen Supervisionsstunden genehmigt, eine kontinuierliche Weiterführung der Supervision ist dringend notwendig.	
	Familientreff Süd	Familientreff West
Highlights	• Internationales Frühstück im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus • Gemeinsames Fastenbrechen (Iftar) während Ramadan • Sommerferienprogramm für Kinder und Familien • Offener Treff mit Bastel-, Spiel- und Kochangeboten • Ausflug zum Eseltrekking • Ausflug zum Schölerberg mit Picknick und Spielen • Lichter in den Höfen	• Ferienprogramm mit Ausflügen zum Rubbenbruchsee, in den Botanischen Garten und dem Zoo, Minigolf, Zappelarena, offene Angebote im Familientreff • Internationale Back- und Kochnachmittage • Kulturnachmittag an der Liebfrauenkirche • Ukrainischer Kulturnachmittag im Schlossgarten • Gemeinsame Weihnachtsfeier mit dem Familienbistro im großen Saal der kath. Fabi

Gemeinsame Highlights	• gemeinsame Ferienangebote für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren • Zeugnisferien: Ausflug in die Boulderhalle • Gemeinsame Ferienangebote für Familien • Osterferien: Bunte Bewegungstage mit Tanz, Theater und Kunst für die ganze Familie mit den Familientreffs Süd und West und dem Hort vor Ort im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus • Sommerferien: Ausflüge zum Hof Hauswörmann und zum NaturFreundehaus in Vehrte
Neue Räumlichkeiten Familientreff Süd	Der Familientreff und der Soziale Dienst Süd mussten auf Grund der Kündigung des Mietverhältnisses durch den Vermieter zu Ende des Jahres aus den bekannten Räumlichkeiten ausziehen. Leider war es nicht möglich, ein Objekt zu finden, in welches beide Einrichtungen zusammen einziehen konnten. Der Familientreff Süd zog in alte Praxisgebäude am Rosenplatz, während der Soziale Dienst Räumlichkeiten in Nahne fand. Der Umzug des Familientreffs lief auf Grund der zahlreichen Hilfe von den Mitarbeiterinnen, Praktikantinnen, Besucher*innen, Honorarkräften und Ehrenamtlichen und der guten Zusammenarbeit mit dem Umzugsunternehmen und der Ev. Familien-Bildungsstätte recht reibungslos. Viele Aufgaben, die sonst die Stadt übernommen hat, müssen nun von der Ev. Familien-Bildungsstätte oder der Leitung vom Familientreff übernommen werden, wie zum Beispiel Sicherheitsbegehungen, Organisation und Absprachen mit der Reinigungsfirma. Da die neuen Räumlichkeiten nur knapp 300m von den alten Räumlichkeiten entfernt liegen, war die Umgewöhnung der Besucher*innen kein Problem. Die Räumlichkeiten werden gut angenommen und als sehr positiv empfunden. Alle haben sich sehr schnell wohl gefühlt. Auch die Kinder können sich selbstständig durch die Räumlichkeiten bewegen, da es eine keine Gefahr, wie zum Beispiel das Treppenhaus im alten Treff, gibt und alles auf einer Etage zu finden ist. Im Frühjahr planen wir die Gestaltung des Außenbereichs mit einem Spielbereich mit Sandkasten und Spielhaus, Sitzecke und einem kleinen Gartenbereich. Der gepflasterte Hof lädt zum Fahren mit Fahrgeräten und Spielen von Gruppenspielen ein.
Visionen	Der Alltag beider Familientreffs wird weiterhin nach den Bedarfen der Besucher*innen bestmöglich abgedeckt. Die Kooperation der Familientreffs ist weiterhin eng und vertraut und beide Leitungen sind daran interessiert alle Ressourcen zu teilen und oder zu bündeln. Die Supervision findet ebenfalls gemeinsam statt. Das Jahr 2025 beginnen wir mit einem gemeinsamen Bouldervormittag für Kinder. In den Osterferien veranstalten wir gemeinsam eine bunte Woche zum Thema Ernährung und Bewegung. Für die Sommerferien sind ein dreitägiges Feriencamp mit Übernachtungen in den Familientreffs, sowie diverse Ausflüge geplant. In den Herbstferien geben wir die Familientreffs in Kinderhand. Die Kinder bekommen die Möglichkeit, die Ferientage in den Familientreffs selbst zu gestalten.

	Wir beteiligen uns mit Kreativangeboten zu den Jahreszeitenfesten Ostern und Ramadan an der Aktion „Internationale Wochen gegen Rassismus“ der Stadt Osnabrück und werden einen gemeinsamen Stand auf dem Weltkindertag präsentieren. Unser Hauptaugenmerk setzen wir darauf, dass sich die Teilung der Gesellschaft zumindest nicht in unseren Familientreffs fortsetzt. Im Alltag von Familien gibt es viele Unsicherheiten und Übergänge, gerade durch die meist ereignisreiche schwer zu bewerkstelligen außen- wie innenpolitische Lage (u.a. Energiekrise, Verteuerung, Wohnraumknappheit, Kriege und Konflikte) ist es gut, einen niedrigschwelligen Ort zu haben, wo jemand motiviert begleitet und unterstützt und dabei hilft, familiäre Konflikte aufzulösen und Krisenintervention anzubieten. Oft geht es um Hilfe bei der Alltagsstrukturierung, Kommunikationspflege in der Familie, Orientierung im Leben zu finden, Hilfe für die Versetzung in die nächste Klasse zu bekommen aber auch darum Anträge zu stellen oder amtliche Briefe zu verstehen. Die Familientreffs Süd und West werden versuchen weiterhin im Rahmen ihrer jeweils 25,5 Stunden Stellen für alle Osnabrücker Familien da sein und schnelle, unbürokratische, vertrauensvolle und empathische soziale Arbeit anbieten. Aber wenn sie sich mit den oben beschriebenen Angeboten weiterhin den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stellen sollen, dann braucht es unbedingt eine kontinuierliche, verlässliche und qualifizierte zweite pädagogische Kraft.	
Kontakt	Dipl. Soz. Päd. Wiebke Mai-Zalfen Schepelerstr. 1 49074 Osnabrück 0541 7506325 familientreff@ev-fabi-os.de	Dipl. Päd. Daniela Hune Martinistr. 100 49078 Osnabrück 0541 323 7337 familientreff@kath-fabi-os.de